



ZUKUNFT FÜR SPRINGE
Wählergemeinschaft

Fraktion der Wählergemeinschaft im Stadtrat von Springe

Geschäftsstelle: Jägerallee 20, 31832 Springe,

den 28. 04. 2022

An den Bürgermeister der Stadt Springe

Herrn Christian Springfeld und

an die Mitglieder des Rates der Stadt Springe

Betr.: **Antrag der Fraktion Zukunft für Springe** zur Beratung und Beschlussfassung zu den nächstmöglichen Sitzungen des Planungs – und Baubereiches, des Schulbereiches, des Finanzbereiches und zur abschließenden Ratssitzung.

Antrag zum Neubau des Otto-Hahn-Gymnasiums in Springe

Die Fraktion „Zukunft für Springe“ beantragt, den Neubau des OHG mittels einer Projektfinanzierung durchzuführen und in diesem Zusammenhang zeitnah einen neuen Schulstandort zu erarbeiten und vorzubereiten, idealerweise auf dem vorhandenen Sportgelände neben dem OHG.

Begründung:

Mit der Ratsentscheidung vom 24.03.22 wurde die Grundsatzentscheidung getroffen, das OHG neu zu bauen. Da die bauliche Situation schon heute z.T. nur noch eine eingeschränkte Nutzung aller Räumlichkeiten erlaubt und die sich daraus ergebenden Belastungen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer unübersehbar sind, ist ein zeitnahes, unverzügliches Handeln unumgänglich.

Für die Betroffenen muss schnellstmöglich klar sein, wann mit dem Neubau begonnen wird und ab wann er genutzt werden kann. Der Zeitraum bis 2028/2030 ist unter den derzeitigen Umständen nicht mehr vermittelbar!

Die Durchführung mit städtischem Personal würde zur Folge haben, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit entweder andere Hochbauprojekte nicht durchgeführt werden können oder der Neubau spürbaren Zeitverzögerungen ausgesetzt ist.

Dieses ist für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Springe nicht hinnehmbar!

Somit schlagen wir vor, das Neubauprojekt projektfinanziert (z.B. mit einer Projektfinanzierungsgesellschaft bzw. einer öffentlichen privaten Partnerschaft - ÖPP etc.) durchführen zu lassen.

Diese Lösung drängt sich umso mehr auf, da wesentliche Vorarbeiten, z.B. die Erstellung eines Raum- und pädagogischen Konzeptes, bereits erfolgt sind.

Weitere Vorteile dieser Lösung sind auch, dass die vorgegebenen Zeitschienen eingehalten werden und zum anderen, wie oben schon dargestellt, das städtische Personal zu Gunsten anderer Projekte entlastet wird.

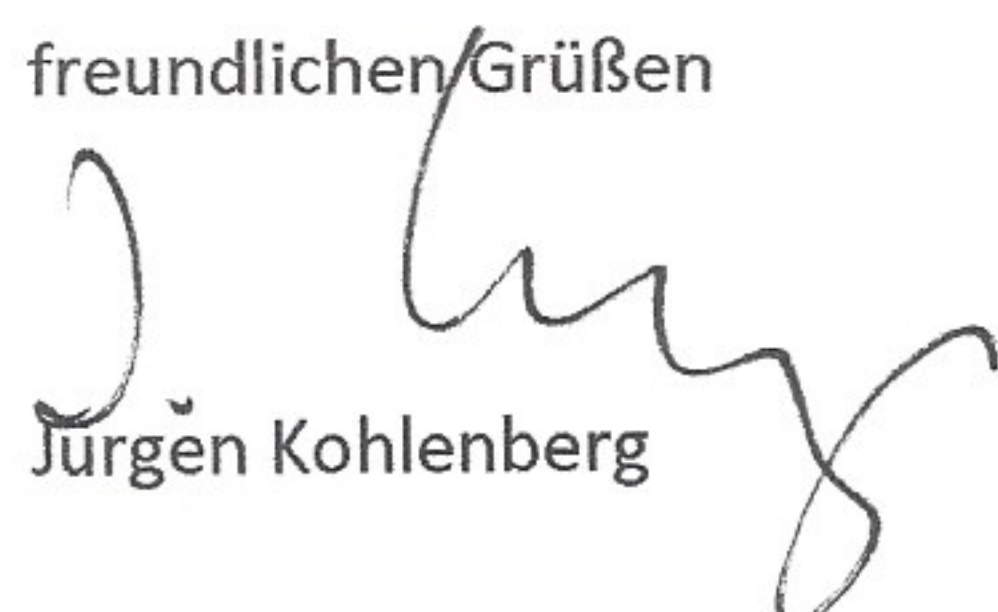
Idealerweise drängt sich für einen Neubau das weiträumige Gelände des angrenzenden Sportplatzes auf, der selbst in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand ist.

Nach Abschluss des Neubaus kann ein Großteil des alten Schulkomplexes abgebrochen und auf dieser neuen Fläche eine zeitgemäße Sportanlage errichtet werden.

Besten Dank und mit

freundlichen Grüßen

Jürgen Kohlenberg



Fraktionsmitglieder: Jürgen Kohlenberg, Vorsitz; Klaus-Dieter Nold, stv. Vorsitz; Bernd Overesch; Reinhard Wolff

IBAN: DE67 2519 3331 1154 1067 00